

Ein Unternehmen ist kein Zustand,  
sondern ein Prozess.

Ludwig Bölkow, deutscher Ingenieur und  
Unternehmer (1912–2003)

Man sieht nur die Folgen seines Tuns,  
nicht die Erfolge seines Lassens.

Elazar Benyoëtz, israelischer Schriftsteller  
(geb. 1937)

Die Lage hat sich zum Schlechteren  
verbessert.

Žarko Petan, slowenischer Schriftsteller  
(geb. 1929)

Die Fähigkeit, die Folgen einer Handlung  
in die Überlegung einzubeziehen, auch  
wenn dies auf Kosten der Spontanität  
geht, erweist sich gar nicht selten als  
höchst nützlich.

Nassrat Peseschkian,  
iranisch-deutscher Psychiater (1933–2010)

Wenn der Weg das Ziel ist, kann es auch  
der Rückweg sein.

Rolf Dobelli, Schweizer Unternehmer und  
Schriftsteller (geb. 1966)

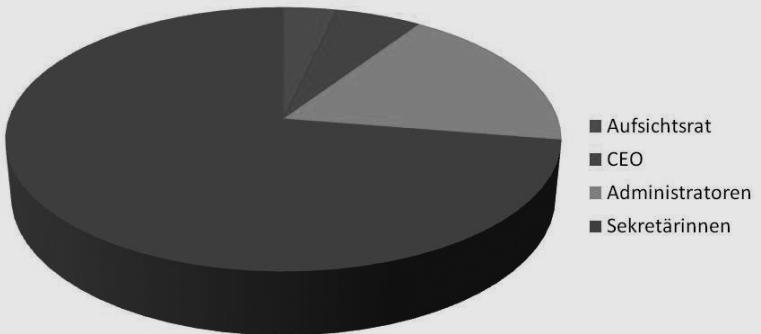
Das Wirkliche ist Prozess; dieser ist die  
verzweigte Vermittlung zwischen  
Gegenwart, unerledigter Vergangenheit  
und vor allem: möglicher Zukunft.

Ernst Bloch, deutscher Philosoph (1885–1977)

Organisieren heißt, fortlaufende  
unabhängige Handlungen zu  
vernünftigen Folgen zusammenzufügen,  
so dass vernünftige Ergebnisse erzielt  
werden.

Karl E. Weick, amerikanischer Soziologe  
(geb. 1936)

## Machtverteilung in Unternehmen



Quelle: www.graphitti-blog.de

### Drei, zwei, einen, keinen

Wie viele Informatiker braucht man, um eine Glühbirne auszuwechseln?

*Drei, der Erste schreibt das Pflichtenheft, der Zweite programmiert die Software, der Dritte überwacht die Installation.*

Wie viele Führungskräfte braucht man, um in einem Sozialunternehmen eine Glühbirne auszutauschen?

*Zwei, denn die personelle Trennung von Leitung und Aufsicht ist im Corporate Governance Kodex vorgeschrieben.*

Wie viele Sozialarbeiter braucht man, um eine Glühbirne auszutauschen?

*Einen, die Glühbirne muss aber auch wirklich wollen.*

Wie viele Ökonomen braucht man, um eine Glühbirne auszutauschen?

*Keinen, wenn die kaputte Birne wirklich ausgetauscht werden muss, so wird der Markt schon dafür sorgen.*